

## Ortsgruppe Heinebach

Ihr lieben Soldaten im feldgrauen Rock!

Unser Ortsgruppenleiter befindet sich noch bei seiner Tochter Hedwig im Wartheland, und da möchte ich Euch, Ihr lieben Soldaten, einiges aus Eurer Heimat mitteilen. Zunächst möchte ich Euch danken für Eure lieben Zeilen, die Ihr an die Ortsgruppe gerichtet habt. Es ist dies doch ein Zeichen, daß Ihr immer interessiert seid an dem Heimatgeschehen. Der Winter hat es dieses Jahr — bis jetzt — gut mit uns gemeint und dafür sind wir und besonders die evakuierten Volksgenossen aus Rassel besonders dankbar. Die Partei hatte zunächst mit dem Bürgermeister dafür gesorgt, daß alle Umquartierten hier ein gutes Unterkommen gefunden haben. Dann waren durch die Politischen Leiter die Herd- und Ofenfragen ziemlich rasch gelöst worden. Es konnten hierdurch den evakuierten Volksgenossen etwa 40—50 Defen und Herde vermittelt werden. Ihr seht, daß auch hier die Partei sich für alle diese armen Menschen eingesetzt hat und alles tut, um jedem sein Lied zu erleichtern. Augenblicklich werden im Ort die Straßen in Ordnung gebracht und wir rechnen damit, daß wir etwa 40 Waggons Splitt und Feinsplitt bekommen.

Wenn Ihr wieder nach Hause kommt, sollt Ihr eine schöne, saubere Heimat wiederfinden. In nächster Zeit wird mit dem Bau von Behelfsheimen hier begonnen werden. Es sollen zunächst zwei Doppelheime errichtet werden. Auch hier wird die Partei ihren Mann stehen und tüchtig mithelfen. Ueber die Weihnachtsfeier und Neujahr waren sehr viel Urlauber hier, die ich begrüßen konnte. Die Weihnachtsfeier selbst, von der Partei durchgeführt, war ein Erlebnis besonders für die Evakuierten. Am 4. 2. hatten die Eheleute Georg Albrecht in der Schulstraße ihre goldene Hochzeit. Ich durfte ihnen die Glückwünsche der Ortsgruppe und der Kreisleitung aussprechen. Daß die Freude bei dem „Goldenen Paar“ groß war, könnt Ihr Euch denken. Wir haben uns noch ein Stündchen mit dem Paar unterhalten und es erzählte uns in aller Frische von guten und sorgenvollen Tagen.

Leider ist auch wieder eine Gefallenen-Nachricht in die Ortsgruppe gekommen und zwar in die Zelle Niederellenbach. Der Sohn Wilhelm Körber, ein frischer, forschender Soldat, hat den Heldentod im Osten gefunden. Wir trauern mit den Eltern um diesen prächtigen, ruhigen und besonnenen Menschen. Auch mein Bruder Hans, der als Steueramtmann in Frankfurt a. M. beim Finanzamt tätig war, ist bei einem Terrorangriff ums Leben gekommen. Richten wir unseren Blick aber auf das große Ziel, das vor uns liegt und das heißt: „Sieg!“

Und wir wollen alles daransetzen, um dieses Ziel zu erringen. Denken wir nur an die Kinderverschleppung nach der Sowjetunion aus dem besetzten Unteritalien, dann durchläuft ein Schaudern unseren Körper. Sorgen wir dafür, daß dieses Verbrechen sich nicht in Deutschland wiederholen kann.



Unsere schöne Heimat: Das waldbumkränzte Eubach.

Nun, Ihr lieben Soldaten, komme ich zum Schluß. Die heimatischen Berge, die leicht mit Schnee bedeckt sind, Ihr kennt sie alle — den Schmissing, die Vogelschütte, den Grummesberg, Strebelsberg und den Seekopf — sie grüßen Euch und mit ihnen die gesamte Ortsgruppe.

Heil Hitler!

Euer Otto Heckmann,  
stellvert. Ortsgruppenleiter.

## Ortsgruppe Altmorschen

Liebe Soldaten!

Da diesmal die Zellen Heina und Eubach ausführlich berichten, beschränke ich mich auf einige kurze Mitteilungen.

Wieder konnten wir zwei Altersjubilaren gratulieren, der Stellmacher Johannes Bierwirth und der Altmorscher Heinrich Kurzrock, Altmorschen, vollendeten beide ihr 80. Lebensjahr. Trotz ihres hohen Alters verrichten sie im Betrieb und in der Landwirtschaft noch manche Arbeit.

Das Standesamt meldet: Geboren: Pg. Hans Fernau-Altmorschen, ein Junge (5. K.); Paul Jungermann-Altmorschen, ein Junge (1. K.); Johannes Hinz-Altmorschen, ein Junge (2. K.); Georg Schade-Altmorschen, ein Mädchen (7. K.). Ge-  
traut: Hpt.-Gefr. Anton Bolmich aus Dorsten mit Rosa Stöbel-Altmorschen, Uffz. Jakob Peter aus Goffelden mit Dina Pfeeding-Altmorschen, Obergefr. Heinrich Küllmer aus Heinebach mit Sabine Butte-Altmorschen.

Auf dem Felde der Ehre fiel: Gefr. Franz Aigner-Altmorschen, gebürtig aus der Ostmark, Schwiegerjohn von A. Steiniger.

Für die Zukunft wünschen wir Euch alles Gute und viel Soldatenglück.

Herzliche Grüße aus der Heimat Euer A. Schmidt.

### Zelle Eubach.

Liebe Kameraden!

Heute sollt Ihr mal aus einem kleinen, stillen Waldwinkel unserer schönen Kurheffenheimat, der Zelle Eubach, Ortsgruppe Altmorschen, etwas hören.

Wenn Ihr auf dem beigefügten Bildchen die im einzig schönen deutschen Wald eingebettete Lage unseres kleinen, schmucken Dörfchens erblickt, so möge Euch dieser Blick zur inneren Besinnlichkeit führen und Euch den Born tiefster deutscher Innerlichkeit, „die Heimatliebe“, recht erleben lassen. Ich bin mir bewußt, daß dieses bei allen, die weit ab der Heimat stehen müssen, bestimmt der Fall sein wird, so wie ich es selbst im ersten Weltkrieg zu erleben Gelegenheit hatte.

Man darf da draußen in der Weite der Welt noch so vielem Unbekannten und Andersartigen begegnen, das auch oft zu interessieren vermag, über allem jedoch ist und bleibt uns Deutschen die tiefe Liebe zu unserer engeren Heimat, der Quelle unserer seelischen Kraft; und führt uns das Schicksal noch so weit hinaus in fremde Lande, so erkennen wir erst recht die Wahrheit des berechtigten Wortes: „es gibt nur ein Deutschland mit seinen herrlichen Wäldern, seinen Bergen, Tälern, Seen und Burgen“.

Wir Deutsche nehmen für uns in Anspruch, daß wir die naturliebendste und naturverbundenste Nation sind. Trotz dieser Tatsache müssen wir erkennen, daß es auch geschichtliche Zeitabschnitte bei uns gab, wo eine Verflachung in unserer Haltung zur Natur und ihren Geschöpfen, namentlich auf dem Gebiet der Botanik, zu entfehlen drohte. Mit den angedeuteten Gedanken führe ich Euch in das Gebiet des Naturlebens oder, begrenzter ausgedrückt, in die botanische Philosophie. Das ist kein trockener oder gar lebloser Stoff, es ist auch kein verstopftes und kleinliches Fachwissen, sondern in ihr finden wir die Idee der Weltentwicklung, der Welten Sinn und auch des Menschen Bestimmung allgemein.

Foto: Jungermann.